

March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Donnerstag, 30. April 2020 | Nr. 81 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.50



Redaktion: Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

Abo-Dienst: 055 451 08 78 / 75
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserate: Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch



Sanierung:
Sofortmassnahme
schafft mehr Platz
für Radfahrer. SEITE 3



Kinderzoo:
Neuer Elefantenbulle
soll für Nachwuchs
sorgen. SEITE 11



Loris Schüpbach schlägt vor dem eigenen Haus ab. Bild Franz Feldmann

Online einen Golfmatch spielen

Spezielle Zeiten erfordern spezielle Massnahmen. Da vorerst noch kein Golf auf dem Golfplatz gespielt werden kann, spielen die Zürichsee Pirates – die Juniorenabteilung des Golfparks Wangen – die Pirates Putt Liga. Sie macht es möglich, dass der zehnjährige Golfer der Pirates, Marco Bamert, gegen die Nummer 1 der Schweiz im Amateurgolf, Loris Schüpbach, antreten kann. Simultan spielen sie ein Putting-Duell von zu Hause aus gegeneinander, kontrolliert mit dem Handy. Interessant ist dabei, dass auch der Aussenseiter durchaus Chancen auf den Sieg hat, weil nicht Kraft und Ausdauer entscheidend sind, sondern die Technik auf der heimischen Teppichbahn. (red)

Bericht Seite 13

Sicherheit im Alpgebiet erhöhen

Offene Zaundurchgänge sorgen dafür, dass sich das Alpvieh unbemerkt von seiner Weide entfernen kann. Gleichzeitig besteht für Biker und Wanderer die Gefahr, dass schlecht sichtbare Drähte zu einem Sturz führen. Um beides zu verhindern, können beim kantonalen Bauernverband sogenannte Zaunwimpel bestellt werden. Es besteht durchaus Interesse. (sigi)

Bericht Seite 3

Schwingfeste und Lachner Seenachtsfest finden nicht statt

Grossveranstaltungen mit mehr als 1000 Personen werden bis Ende August verboten. Auch Anlässe in Ausserschwyz und der Sport sind betroffen. Dennoch gibt es auch gute Nachrichten.

von Lars Morger

Nun ist es also definitiv: Wie der Bundesrat gestern an einer Medienkonferenz mitteilte, sind alle Grossveranstaltungen mit mehr als 1000 Besuchern bis mindestens Ende August verboten. Unter dieses Verbot fallen zum Beispiel Open Airs, Sportveranstaltungen und Konzerte sowie grössere Feste.

Auch Ausserschwyz betrifft das weiterhin geltende Verbot. Das Seenachtsfest, das in diesem Jahr vom 14. bis 16. August wieder in Lachen stattgefunden hätte, kann heuer nicht durchgeführt werden. Während der drei Tage tummelten sich jeweils

Tausende von Leuten in der Lachner Hafenanlage, was eine Durchführung unmöglich macht. Traditionsanlässe wie die Chilbi in Lachen (vom 4. bis 7. September) und der Siebner Märt (vom 27. bis 29. September) sind momentan vom Entscheid noch nicht betroffen, aber die Organisatoren werden sich dennoch Gedanken über eine Absage machen müssen. Was mit Veranstaltungen unter 1000 Personen passiert, entscheidet der Bundesrat am 27. Mai. Bis zum 8. Juni bleiben diese auf jeden Fall verboten. Bleibt also ein kleiner Hoffnungsschimmer fürs Kino am See in Pfäffikon.

Ebenfalls betroffen vom Verbot ist der Sport. Viele Anlässe müssen abgesagt werden. Die Kranzfestsaion im

Schwingen ist mit dem Entscheid komplett gestrichen, dazu gehört auch der Eidgenössische Jubiläumsschwinget von Ende August in Appenzell. Fussball- und Eishockeyspiele mit Zuschauern wird es bis mindestens Ende August keine geben.

Trainings wieder möglich

Gute Nachrichten gab es vom Bundesrat gestern aber auch: Restaurants dürfen unter Auflagen – maximal vier Personen an einem Tisch, Einhaltung des Abstands – bereits am 11. Mai wieder öffnen.

Für die Vereine und Breitensportler erfreulich ist, dass die Sportanlagen und Fitnesscenter am 11. Mai wieder öffnen dürfen, wenn sie ein konformes

Schutzkonzept vorlegen können. Trainings sind in kleineren Gruppen bis maximal fünf Personen ohne körperlichen Kontakt möglich. Wettkämpfe wird es allerdings noch keine geben. Somit dürfte die Amateurfussball-Saison – auch wenn der definitive Entscheid noch aussteht – abgebrochen werden. Jugend- und Sport-Aktivitäten sind wegen des Virus weiterhin untersagt.

Im Leistungssport hingegen werden Trainings in Gruppen von mehr als fünf Personen ebenfalls ab dem 11. Mai erlaubt sein. Geisterspiele werden ab dem 8. Juni wieder zugelassen, womit die Profifussball-Saison in der Schweiz doch noch beendet werden dürfte.

Berichte Seiten 17 und 19



Hundetraining nur beschränkt möglich

Der Hundesportverein March-Höfe darf bis auf Weiteres keine Trainingsmöglichkeit bieten. «Gerade für Welpen und Junghunde wäre aber die Sozialisierungs- und Prägungsphase sehr wichtig. Diese kann nur schwer nachgeholt werden», erklärt Übungsleiterin Sonja Rauchenstein vom HSV March-Höfe. Einzelne Trainerinnen des Vereins geben ihren Mitgliedern nun auch online Tipps und Anregungen zur Hundeerziehung. Auch private Hundeschulen bieten Online-Trainings an, bei ihnen sind im Gegensatz zu Vereinen jedoch Einzeltrainings mit Junghunden oder verhaltensauffälligen Hunden erlaubt, sofern ein Attest vom Tierarzt vorliegt (Bericht Seite 5).

Text Heidi Peruzzo und Bild zvg

Wer wird Säckelmeister in Lachen?

SVP-Kandidat Elmar Schwyter und CVP-Mann Roland Eberhard kreuzen die Klingen.

FDP, CVP und SP auf der einen Seite, die SVP auf der anderen. So präsentiert sich die Ausgangslage für die Gemeindevahlen vom 17. Mai in Lachen. Hart umkämpft ist das Amt des Säckelmeisters. Auf der gemeinsamen Liste von FDP, CVP und SP wird der 53-jährige Roland Eberhard aufgeführt, die SVP hingegen setzt auf den 65-jährigen ehemaligen Kantonsratspräsidenten Elmar Schwyter. Im Streitgespräch erklären die beiden ihre Beweggründe für die Kandidatur. Sie deuten aber auch an, dass hinter den Kulissen ein Säbelrasseln stattgefunden hat. (fan)

Streitgespräch Seite 7

REKLAME

ROHRMAX
Ablauf verstopft? 24h
...ich komme immer!
0848 852 856

BAG meldet 143 neue Corona-Fälle

In der Schweiz und in Liechtenstein haben sich innerhalb eines Tages 143 Personen neu mit dem Coronavirus angesteckt. Insgesamt gab es nach Angaben des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) gestern Mittag 29 407 laborbestätigte Fälle. Pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner gab es 343 Infektionen.

Die Todesfälle gibt das BAG mit 1408 an. Das waren 28 mehr als am Dienstag. Das Bundesamt bezieht sich auf die Meldungen, die die Laboratorien sowie Ärztinnen und Ärzte im Rahmen der Meldepflicht bis am Mittwochmorgen übermittelt hatten. Die Zahl könne deshalb von den Zahlen der Kantone abweichen, schreibt das BAG.

Bisher wurden rund 260 500 Tests durchgeführt. Davon waren nach Angaben des BAG 13 Prozent positiv. Seit Kurzem empfiehlt das BAG Tests für alle Patienten mit Symptomen von Covid-19. Zunächst waren nur Menschen mit Vorerkrankungen und Spitalpatienten sowie das Gesundheitspersonal getestet worden. (sda)

REKLAME

höfe24
LOKAL - ONLINE - GRATIS
march24
LOKAL - ONLINE - GRATIS
24 Stunden kostenlose
Informationen aus Ihrer Region